

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **26.05.2020** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/A-WALV/039

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:56 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Dralle, Karl-Heinz
Gottschalk, Niklas
Meyer, Andreas

stellv. Mitglied/Mitglieder

Braun, Jens	Vertretung für Herrn Stefan Lentz
Hinz, Arne	Vertretung für Herrn Hans-Dieter Morich
Knauer, Detlef	Vertretung für Frau Anne Frick

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Auerbach, Stefan

Verwaltung

Herbst, Rainer
Pollehn, Armin
Vollmert, Claudia
Xu, Jessika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 27.02.2020
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Verkehrslösung im Zusammenhang mit der geplanten Abdeckung der Kalirückstandshalde, Schreiben von Herrn Dr. Bernd Althusmann
Vorlage: M 2020 1219
 - 3.2. Fahrbahnbeläge BA 2020 - Schadhafte Straßendecken Sanierung mittels Dünne Schichten in Kaltbauweise
Vorlage: M 2020 1232
 - 3.3. Umprogrammierung der Lichtsignalanlagen B 443 bzw. K 112
Vorlage: M 2020 1241
4. Vitaparcours - zukünftige Unterhaltung
Vorlage: BV 2020 1240
 - 4.1. Vitaparcours - zukünftige Unterhaltung - ergänzende Informationen
Vorlage: BV 2020 1240/1
 - 4.2. Trimm-Dich-Pfad in Burgdorf - Prüfantrag der FDP
Vorlage: A 2020 1221
5. Glasfaserausbau der Deutschen Glasfaser in Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1218
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 - 6.1. Verkehrssicherheit - Anbringung von Trixi-Spiegeln
Vorlage: F 2019 1145
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt genehmigt. Der TOP 6.1 wird in die nächste Sitzung verschoben.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 27.02.2020

Herr Arand teilt mit, dass er Änderungswünsche zum Protokoll hat und diese der Verwaltung bereits vorliegen. Es wird vereinbart, dass diese als Anhang dem Protokoll hinzugefügt werden (Anlage 1).

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung vertagt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine mündlichen Mitteilungen vorgetragen.

3.1. Verkehrslösung im Zusammenhang mit der geplanten Abdeckung der Kalirückstandshalde, Schreiben von Herrn Dr. Bernd Althusmann Vorlage: M 2020 1219

Herr Plaß informiert, dass nach seinem Kenntnisstand die Gemeinde Uetze gemeinsam mit dem Hänigser Realverband versucht, eine Umgehungsstraße um Hänigsen zu entwickeln.

Beschluss:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Fahrbahnbeläge BA 2020 - Schadhafte Straßendecken Sanierung mittels Dünne Schichten in Kaltbauweise Vorlage: M 2020 1232

Beschluss:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

3.3. **Umprogrammierung der Lichtsignalanlagen B 443 bzw. K 112** **Vorlage: M 2020 1241**

Herr Dr. Kaever bedauert die Antwortschreiben der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) und der Region Hannover. Gleichzeitig hofft er, dass es durch die geplante Vorranglösung für die B443 doch noch zu einem Effekt kommen könnte.

Beschluss:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4. **Vitaparcours - zukünftige Unterhaltung** **Vorlage: BV 2020 1240**

4.1. **Vitaparcours - zukünftige Unterhaltung - ergänzende Informationen** **Vorlage: BV 2020 1240/1**

Herr Herbst informiert, dass die KSA (Kommunale Schadensausgleich Hannover) die Auffassung teilt, dass bezüglich der Verkehrssicherungspflicht nach Stationen und Wegestrecken zu differenzieren ist. Das Antwortschreiben wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 2).

Herr Plaß schlägt vor, den Ortsvorsteher von Dachtmissen, Herrn Neitzel, zu dem Tagesordnungspunkt zu hören. Dies wird vom Ausschuss einstimmig befürwortet.

Herr Neitzel beschwert sich, dass er keine Vorlage erhalten hat. **Herr Herbst** bittet das Versehen zu entschuldigen. **Herr Neitzel** erläutert, dass er mit einer Schließung prinzipiell leben kann; allerdings nur, wenn keine weiteren finanziellen Spielräume vorhanden sind. Dies sehe er aber nicht. Er bemängelt, dass die Kosten für Baumarbeiten zu hoch angesetzt wurden, zumal der Wert des Holzes - auch wenn dieses befallen ist - einen Gegenwert besitzt. **Frau Vollmert** erläutert, dass sich die hohen Einzelpreise aufgrund der schwierigen Fällung der Bäume (hohe Bäume über 25 m, dichter Bestand etc.) und der Beseitigung von Totholz ergeben. Da das Holz der Niedersächsischen Forstverwaltung gehöre, können keine Einnahmen generiert werden.

Herr Neitzel fragt nach, ob von Seiten des Forstamtes mit Unterstützung gerechnet werden kann. **Herr Herbst** teilt mit, dass das Forstamt aus Kapazitätsgründen keine Möglichkeit zur Unterstützung hat.

Herr Neitzel weist darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr für Übungszwecke Objekte zum Fällen sucht. Dadurch können die hohen Kosten minimiert werden. **Herr Herbst** begrüßt eine mögliche Unterstützung und hält ein Treffen mit der Freiwilligen Feuerwehr sowie dem Förster für sinnvoll. **Frau Vollmert** bittet um Beachtung, dass die Übungseinheiten lediglich für 14 Bäume in Betracht kommen; bei den anderen 57 Bäumen sei das Totholz zu entfernen.

Herr Neitzel möchte wissen, wer für die Bäume, welche befallen sind, aber nicht unmittelbar am Weg stehen, zuständig ist. **Frau Vollmert** antwortet, dass für alle Bäume, die auf eine Station fallen könnten, die Stadt verantwortlich ist.

Herr Neitzel erkundigt sich, ob die erforderlichen Baumarbeiten über eine Fremdvergabe oder (teilweise) mit eigenem Personal erfolgt. **Herr Herbst** stellt klar, dass die Arbeiten in vollem Umfang von einer Fremdfirma übernommen werden sollen. Dennoch sei eine gemeinsame Begehung u.a. mit dem Forstamt erforderlich, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Herr Neitzel bemängelt, dass für die Mülleimerentleerung im Vitaparcours und an der Bushaltestelle in Dachtmissen zwei Fahrzeuge nach Dachtmissen fahren, obwohl die Mülleimer nicht weit voneinander entfernt stehen. **Herr Herbst** weist darauf hin, dass es einen Routenplan gibt; wird aber prüfen, ob Verbesserungspotential besteht.

Nachrichtlich über Protokoll:

Derzeit wird im Zuge der Papierkorbentleerung der Ortsteil Dachtmissen von zwei Fahrzeugen angefahren, da die Entleerung einiger Papierkörbe mit den Spielplatzkontrollen gekoppelt ist. In der Tiefbauabteilung werden die aktuellen Routenpläne nun dahingehend überprüft, ob durch eine Veränderung der Routenführung eine Optimierung der Papierkorbentleerung erreicht werden kann.

Herr Plaß spricht sich für eine gemeinsame Begehung mit dem Ortsvorsteher von Dachtmissen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Verwaltung aus.

Herr Dr. Kaever fragt nach, ob es für die jährlichen Unterhaltungskosten Sponsoren gibt. **Herr Plaß** verkündet, dass eine mündliche Zusage eines Sponsors vorliegt; Einzelheiten müssen aber noch geklärt werden. Weitere Sponsoren sollen ggf. gesucht werden. **Herr Herbst** ergänzt, dass eine Finanzierung über Deckungsmittel aus dem laufenden Haushalt möglich ist.

Herr Plaß erteilt Herrn Fleischmann gemäß § 23 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Rates das Wort.

Herr Fleischmann spricht sich für die Variante der Beibehaltung der Nutzung wie bisher aus und ist der Meinung, dass die zu bereitstellenden Haushaltsmittel geringer ausfallen werden als angegeben. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Kosten für die Pflege und Unterhaltung des Vitaparcours derart gestiegen sind. Gerade in der heutigen Zeit seien Vorsorge und Gesundheitsschutz wichtig, welche der Parcours auch biete.

Herr Braun gibt zu bedenken, dass mit dem Sponsor noch keine Einzelheiten wie bspw. über den Zeitraum des Sponsorings erörtert wurden. Es stelle sich auch die Frage, was für den Fall passiert, wenn der Sponsor abspringe. **Herr Pollehn** hält seine Bedenken für berechtigt und schlägt daher vor, den Beschluss unter Vorbehalt, dass der Sponsor die jährlichen Unterhaltungskosten weitestgehend übernimmt, zu fassen.

Beschluss:

Der Vitaparcours soll in der bestehenden Form weiter betrieben, ein entsprechender Gestattungsvertrag mit der Forstverwaltung abgeschlossen werden. Eine Finanzierung ist im HH-Jahr 2020 über Deckungsmitteln des laufenden Haushaltes vorzunehmen. Die Aufwendungen für die Unterhaltung sollen wei-

testgehend über Spenden/Sponsoren refinanziert werden. Der Beschluss steht unter Vorbehalt der seitens des Sponsors zugesagten weitestgehenden Übernahme der jährlichen Unterhaltungskosten.

4.2. Trimm-Dich-Pfad in Burgdorf - Prüfantrag der FDP
Vorlage: A 2020 1221

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 4.1 behandelt.

5. Glasfaserausbau der Deutschen Glasfaser in Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1218

Herr Herbst stellt die Vorlage vor und empfiehlt, den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser aufgrund der vorgesehenen Vertragslaufzeit von 30 Jahren sowie aufgrund negativer Erfahrungen anderer Kommunen mit diesem Anbieter nicht abzuschließen. Zusammen mit der Abteilung für Liegenschaften wolle man sich um andere Anbieter mit überschaubaren Laufzeiten bemühen.

Herr Arand merkt an, dass es in anderen Kommunen recht glatt gelaufen ist. Für ihn sei es aber wichtig, dass eine schnelle Lösung gefunden wird.

Herr Herbst erläutert, dass nach dem Telekommunikationsgesetz keine Pflicht für Unternehmen besteht, einen Kooperationsvertrag mit den Kommunen abzuschließen; dies wird aber im Rahmen der Maßnahmenumsetzung präferiert. Er geht davon aus, dass andere Anbieter bei der vertraglichen Gestaltung des Kooperationsvertrages künftig ein Stück entgegenkommender seien werden; bei der Deutschen Glasfaser war dies nicht der Fall.

Herr Arand möchte wissen, ob die Stadt Burgwedel mit ihrem Anbieter eine Laufzeit von 30 Jahren abgeschlossen hat. **Herr Herbst** bejaht dies.

Herr Arand fragt weiter, ob es möglich ist, zeitnah ein Angebot einzuholen, um z.B. für die Schulen schnellstmöglich schnelles Internet zur Verfügung zu stellen. Er fügt an, dass es grundsätzlich nicht schlecht sei, über lange Zeit gutes Internet zu haben. **Herr Herbst** stimmt dem zu und verspricht, weiter nach Anbietern zu suchen.

Herr Plaß stellt klar, dass es wichtig ist, sich um das Thema Glasfaserausbau zu kümmern. In einer der nächsten Sitzungen solle darüber neu diskutiert werden. Es solle eine Vorlage mit aktuellem Stand erfolgen.

Herr Gottschalk stimmt zu, dass möglichst schnell eine Lösung gefunden werden sollte.

Herr Hinz erkundigt sich, aus welchem Grund sich die Stadt Burgwedel gegen die alternativen Anbieter bzw. für die Deutsche Glasfaser entschieden hat. **Herr Herbst** erläutert, dass bereits mit einigen Nachbarkommunen gesprochen wurde, die mit dem Glasfaseranbieter nicht zufrieden waren. Wie in der Vorlage dargestellt, war dies auch in der Presse publik.

Herr Braun fragt, warum nicht mit dem Anbieter weitergearbeitet wird, welcher in der Weststadt den Glasfaserausbau vorgenommen hat. Dies konnte seines Wissens ohne Probleme durchgeführt werden. **Herr Herbst** erläutert, dass dies durch die htp durchgeführt wurde. Diese haben sich jedoch zunächst auf

Gewerbebetriebe konzentriert. Theoretisch sei eine Erweiterung auf Privatkunden möglich, dies sei jedoch noch ungewiss. In einer neuen Vorlage könnte dies zukünftig genauer erläutert werden. Bezüglich der Deutschen Glasfaser fügt **Herr Herbst** hinzu, dass das Unternehmen aufgrund ihrer zahlreichen Subunternehmerverträge aus dem südosteuropäischen Raum in der aktuellen Pandemie weitgehend lahmgelegt ist.

Beschluss:

Es wird kein Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser vereinbart.

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

6.1. Verkehrssicherheit - Anbringung von Trixi-Spiegeln Vorlage: F 2019 1145

Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung vertagt.

7. Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Dr. Kaefer erkundigt sich, wie lange die Baumaterialien auf dem Bürgersteig der Zollstraße (Höhe Zollstraße Nr. 3) in Richtung Klein Schillerslage liegen bleiben. **Herr Herbst** antwortet, dass er diesbezüglich bei der Verkehrsbehörde nachfragt.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Anordnung wurde aufgrund von pandemiebedingter Ausfälle beim Antragsteller bis zum 08.08.2020 ausgesprochen. In der Anordnung wurde explizit darauf hingewiesen, dass Restbreiten einzuhalten und der Regelplan II/1 (Sperrung auf Geh- und Radwegen) anzuwenden sind. Die Firma wird von der Verkehrsbehörde entsprechend benachrichtigt.

2. Herr Dr. Kaefer informiert, dass auf der Stecke von Alt Ahrbeck nach Groß Kolshorn ein Verbindungsweg (Nr. 65 im Radverkehrskonzept 2011) untergepflügt ist, so dass der Weg Nr. 66 ins Leere verläuft. Er fragt nach, ob es sich bei dem Verbindungsweg Nr. 65 um einen städtischen Weg handelt.

Nachrichtlich über Protokoll:

Der angesprochene Verbindungsweg ist als perspektivische Maßnahme Nr. 65 im Radverkehrskonzept dargestellt. Die Stadt hat dort kein Eigentum; die im Radverkehrskonzept dargestellte Wegeverbindung führt über private Ackerflächen.

3. Herr Fleischmann bemängelt die Aufstellung von Drängelgittern im verlängerten Peiner Weg in Richtung der Jugendvollzugsanstalt Sehnde. Da Radfahrer den Weg nicht passieren können und gezwungen sind, abzusteigen, fordert er eine andere Lösung. Auch die ADFC habe dies schon kritisiert. **Herr Herbst** teilt mit, dass man mit der ADFC schon im Gespräch ist, um die Situation radfahrgerecht zu lösen.

Einwohnerfragestunde

Herr Neitzel möchte wissen, wie der Sachstand zum Antrag auf Tempo 30 der Durchfahrtsstraße L311 in Dachtmissen ist. **Herr Herbst** antwortet, dass der Antrag bei der Verkehrsbehörde der Region Hannover liegt und es dort zunächst einen Sachbearbeiterwechsel gegeben habe. **Herr Neitzel** bittet, den neuen Sachbearbeiter auf die neuen Verkehrsunfälle hinzuweisen, obwohl der Verkehr schon verlangsamt wurde durch parkende Autos sowie durch die Fahrzeuge der Besucher des anliegenden Pflegeheims. **Herr Herbst** fügt hinzu, dass die Verkehrsbehörde automatisch die Unfallberichte der letzten drei bis fünf Jahre einholt.

Herr Arand fragt nach, ob es bereits eine Aussage zur Lippoldstraße gibt. **Herr Herbst** teilt mit, dass die Verkehrsbehörde prüft, ob eine Einbahnstraße für eine Probelaufzeit von einem Schulhalbjahr möglich ist.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin